

Mit einem Knall ließ Kajika ihren Kopf auf die Tischplatte fallen. „Das kann doch echt nicht wahr sein...Wenn ich noch EIN Wort über Geschichte, Mathe, Biologie, Chemie oder Physik in meinen ohnehin schon überfüllten Schädel quetschen muss, gibt's Tote...“

„Das kann ich verstehen Ka –chan. Mir geht es genauso.“ Lustlos drehte die Braunhaarige ihren Kopf in die Richtung aus der die Stimme kam. „Ach. Du bist es Yuri. Wie geht's?“ Ihre Freundin lächelte und setzte sich zu ihr an den Tisch: „Wenn man von dieser Affenhitze und den Unmengen an Hausaufgaben absieht, ganz gut. Und dir?“ „Mhmm. Ging mir schon mal besser.“

Yuri lachte: „Dir als Hüterin des Feuers dürfte diese Hitze doch eigentlich nichts ausmachen, oder?“ Schwach erwiderte die Mimori das Lächeln: „Das schon. Da ich aber seit Anfang der Sommerferien meine Kräfte nicht mehr eingesetzt habe, spüre ich die Hitze mehr denn je.“ Die Kudo seufzte: „Ja. Da hast du auch wieder Recht. Es ist echt hart, seine Kräfte ständig zu unterdrücken. Das kenne ich noch. Aber es ist immer noch besser, als wäre Krieg [1]. Nicht wahr?“

Darauf nickte die Mimori nur.

„Naja. Ich muss jetzt auch schon wieder los. Mein Vater reißt mir den Kopf ab, wenn ich nicht einkaufen gehe. Wie sehen uns dann Kajika.“ „Ja. Bis dann Yuri.“ „Ach ja. Und noch was: Wenn du überhaupt nicht mehr lernen kannst, dann mach doch was mit deiner Familie. Bis dann.“ Und schon war die Grünhaarige hinter einem Bücherregal verschwunden. Kaum wollte die Blauäugige ihren Gedanken weiter nach hängen, als auch schon Yosuke (nach ca. 15 Minuten, da er einmal quer durch die ganze Bücherei laufen musste, da jeder aber auch JEDER verdammte Getränkeautomat kaputt war^^) wiederkam: „Täusch ich mich, oder war das gerade Yuri?“

Dankend nahm Kajika das Getränk an und antwortete: „Ja. Das war sie. Sie ist ebenfalls zum lernen hier. Danke für das Trinken.“ „Schon gut. Immer wieder gerne, weißt du doch. Merkwürdig...ich dachte an ihrer Schule bekommen sie über die Ferien keine Hausaufgaben auf. Naja. Egal.“

Nach einem letzten Blick nach draußen, wandte sich der Fuma seinen Aufgaben zu. Gerade als er eine Antwort auf die Gleichung des Parallel – Gesetztes [2], hatte, verlor er sie auch schon wieder in seinen Gedanken, da seine Lern Partnerin mit einem lauten: „Ich hab's!“ aufsprang und ihr Stuhl mit einem lautem Knall zu Boden fiel.

Verwirrt sah Yosuke Kajika an: „Was hast du? Und sei leiser. Wir sind hier nicht alleine.“ „Das ist jetzt so was von egal Yosuke. Komm, pack deine Sachen zusammen. Wir müssen uns sofort mit den anderen treffen.“ Entsetzt schaute der Junge seine Freundin an: „Hast du sie noch alle? Doch nicht jetzt. Wir haben noch nicht mal die Hälfte der Hausaufgaben fertig.“ Genervt verdrehte die kleinere die Augen: „Ich hab einen guten Grund und die Hausaufgaben können wir danach auch noch machen. Also komm schon.“

Bevor der Braunhaarige etwas erwidern konnte, nahm die Mimori auch schon seine Bücher und schob sie in seine Tasche. Wieder wurde protestiert: „Hallo? Kannst du das mal lassen? Was ist überhaupt los?“ Kajika seufzte: „Mir bleibt anscheinend keine andere Wahl. Entweder kommst du jetzt mit, oder ich frage Sanji.“ (Armer Sanji, er liebt sie über alles, und was macht sie?)

Dem Kristall Hüter entgleisten alle Gesichtszüge: „WAS? Niemals. Ich komme ja schon.“ Die kleinere grinste >Ich wusste, das ich ihn damit kriege.< Schneller, als sie gedacht hatte, stand Yosuke auch schon am Ausgang der Bücherei und wartete auf sie. Immer noch grinsend gig sie auf ihren besten Freund zu und meinte: „So. Da wir das geklärt haben, müssen wir nur noch die anderen finden. Weißt du, wo Misaki und

Takuto üben wollten?“ „Soweit ich weiß, hat Takuto irgendwas von Aquarium geredet. Ich bin mir aber nicht sicher.“

Kajika nickte: „Ja. Das Aquarium könnte sein. Hime und Nabe sind im Book Cafe [3]. Das weiß ich. Ai und Sanji sind glaube ich bei Ais Großmutter. Und Ayumi ist bei ihrer Schwester.“ „Gut. Dann wäre das jetzt geklärt, sagst du mir jetzt auch, warum du dich unbedingt mit den anderen treffen willst?“ Die Blauäugige lächelte mysteriös und schüttelte den Kopf: „Nein mein lieber. Das kann ich noch nicht. Aber ich weiß, dass euch die Idee gefallen wird. Komm jetzt. Wir suchen die anderen.“ Seufzend ergab sich der ältere >Wenn Kajika sich irgendwas in den Kopf gesetzt hat, dann kann sie niemand davon abbringen. Aber irgendwie ist diese Seite an ihr echt süß.< Mit einem Kopfschütteln vertrieb er die Gedanken daran auch schon wieder und ging mit seiner Kameradin in Richtung Aquarium.

Mit einem Seufzen schlug Misaki ihr Heft zu: „Ich hab keine Lust mehr. Können wir nicht morgen weitermachen?“ Takuto blickte von seinem Buch auf: „Glaub mir. Ich würde auch lieber aufhören. Aber wenn wir es jetzt schon fertig haben, können wir den Rest der Ferien genießen. Also komm schon. Ich lad dich nachher auch ins Kino ein. Es läuft doch gerade ein Film, den du sehen willst, nicht wahr?“

Die Grünäugige nickte begeistert: „Ja. Die Kinder des Dschinn[4]. Das Buch dazu war einfach genial. Aber am liebsten würde ich immer noch Bis(s) zum Morgengrauen sehen. Aber nein. Das Buch wurde ja nicht verfilmt. Naja. Ist jetzt auch egal. Lass uns weiterarbeiten.“ Ihr Freund lächelte. Das war wirklich typisch Misaki. Gerade, als er etwas erwidern wollte, lenkten zwei bekannte Personen ihn ab. Mit einem übergroßem Lachen winkte er die beiden heran: „Hey! Hier sind wir!“

Kajika drehte sich in die Richtung, aus der die Stimme kam: „Ah! Yosuke. Da sind die beiden.“ Jetzt hatte auch dieser ihre Freunde entdeckt. Die beiden Elementar Ninja kämpften sich einen Weg zu den beiden anderen. Misaki, die erst ihren Freund verwirrt ansah und sich dann umdrehte (sie saß mit dem Rücken zur Tür), erwartete mit Ungeduld ihre beste Freundin. Diese ließ sich gerade mit einem erleichtertem Seufzer auf einen Stuhl sinken: „Einen besseren Platz hättet ihr euch echt nicht aussuchen können.“ (Sarkasmus: *ins Zimmer spring* Hallöle^^! Kajika: *ihn genervt anseh und mit Schulbüchern bewerf*)

Mit einem Grinsen ging die Yamaguchi auf die Ironie ein: „Tja. Wir wollten euch ja eigentlich erst am Ende der Ferien wieder sehen. Da sucht man sich halt so einen Platz aus.“

Bevor die beiden Mädchen sich weiter ihr Wortgefecht liefern konnten, unterbrach Yosuke sie: „Ist ja gut ihr beiden. Sag ihnen lieber, was wir hier wollen Ka – Chan.“

Kajika nickte und sah aus dem Augenwinkel, wie die beiden anderen sich verwirrte Blicke zuwarfen: „Also. Ich hab ne ziemlich gute Idee, wie wir unsere Hausaufgaben aufschieben können und dafür sogar noch einen guten Grund haben. Macht ihr mit?“

Erstaunt sah das Paar die Braunhaarige an. Es war klar, dass die beiden die gleichen Gedanken hatten >Was hat sie den jetzt schon wieder vor?<. Yosuke grinste. >Wenn man die beiden lang genug kennt, ist es echt einfach, die Gedanken zu erraten.< Takuto war dann der, der die Frage aussprach: „Kommt drauf an. Was ist das denn für

ein Plan?“

Die Mimori grinste: „Tut mir Leid, aber das kann ich euch erst vor versammelte Mannschaft verraten. Also was ist jetzt? Macht ihr nun mit, oder nicht?“ Die beiden gefragten sahen sich noch einmal kurz in die Augen bevor Misaki antwortete: „Naja. Ich hab zwar keine Ahnung, was du vorhast, aber ich bin auf jeden Fall dabei.“ Jetzt richteten sich alle Blicke auf den Kira. Dieser meinte nur: „Wenn Misaki mitmacht, dann bin ich auch dabei.“ Kajika grinste >Ich glaube, das wird einfacher, als gedacht.<

Es war kein Geräusch zwischen den beiden lernenden zu hören. Das einzige, was die Stille ab und zu unterbrach, war das Seitenumblättern, oder das Schreibgeräusch. Erst als die Kellnerin wieder bei ihnen auftauchte, blickte die schwarzhaarige von ihren Büchern auf. „Wollt ihr noch irgendetwas zu trinken haben Hime?“ Die Himawari schüttelte den Kopf: „Nein danke Toru. Für mich nicht. Möchtest du noch etwas haben Nabe?“ Auch dieser verneinte: „Nein. Zurzeit nicht. Aber sag mal Toru – San, habt ihr hier eigentlich auch Dokumente über den letzten Krieg[5]?“

Die gefragte legte ihren Kopf ein bisschen schief und überlegte kurz. Nach wenigen Minuten antwortete sie dann: „Nein. Tut mir Leid. Die Schriftstücke müsste alle Kajika – Chan haben. Wenn du etwas darüber wissen willst, musst du sie fragen. Aber...Es kommt drauf an. Vielleicht kann ich dir auch weiterhelfen. Was willst du wissen?“ Nabe wechselte kurz einen Blick mit Hime und wendete sich dann wieder der Konno: „Nun ja, weißt du. Die anderen reden immer über ihre alte Heimat. Ich wollte wissen, woher sie denn kommen. Für mich sehen sie alle wie Japaner aus.“

Die Blauhaarige lächelte: „Ach. Das wollt ihr also wissen. Ich dachte, es wäre was Schwerwiegendes. Darf ich mich zu euch setzten?“ Die beiden Ninja nickten.

„Du hast schon Recht Nabe. Kajika, Yosuke und die anderen sind Japaner. Besser gesagt, ihre Vorfahren kommen aus Japan. Aufgewachsen sind aber alle in einem anderen Land. Kennt ihr die Legenden von den fünf Ninja Großmächten?“

„Meinst du die Legenden, um die Länder aus denen unsere Steine[6] kommen?“ Die 16 Jährige sah die Kellnerin fragend an.

Diese nickte: „Ja. Ganz genau Hime. Hi – no – Kuni, das Feuerreich. Kaze – no – Kuni, das Windreich. Mizu – no – Kuni, das Wasserreich. Tsuchi – no – Kuni, das Erdreich. Und zum Schluss noch Kaminari - no – Kuni, das Donnerreich. Euch wurde erzählt, dass diese Länder reine Legende sind und eure Steine aus den Naturgewalten unseres Landes erstanden. Das stimmt aber nicht. Kajika und die anderen stammen alle aus diesen Ländern.“

Die beiden jüngeren sahen sie an, als wolle sie ihnen erzählen, dass Weihnachten und Ostern ab heute an einem Tag wäre. Doch die braunäugige ließ sich nicht beirren und erzählte weiter: „Ich wollte es früher selbst nicht glauben, doch es ist wahr. Ich habe die Dörfer selbst gesehen.“

Der Nagoya unterbrach sie: „Soll das heißen, alle kommen aus dem gleichen Land?“ Toru schüttelte denn Kopf: „Nein. Sie kommen alle aus den Dörfern, die auch ihren Elementen entsprechen.“

Kajika aus dem Feuerreich, dem Dorf, das versteckt hinter den Blättern liegt.

Misaki aus dem Donnerreich, aus dem Dorf, das versteckt unter den Wolken liegt.

Ai aus dem Dorf, das versteckt hinter den Klängen legt.

Ayumi aus dem Dorf, das versteckt hinter den Gräsern liegt.

Yosuke aus dem Dorf, das versteckt hinter dem Wasserfall liegt.

Takuto aus dem Windreich, dem Dorf, das versteckt unter dem Sand liegt.

Sanji aus dem Wasserreich, dem Dorf, das versteckt unter dem Nebel liegt.

Wartet, am besten, ich zeichne es euch auf."

Während die größere eine grobe Skizze der Ninja Dörfer zeichnete, fiel Hime etwas auf: „Warte mal kurz. Du hast nur bei Kajika, Misaki, Takuto und Sanji ein Reich genannt. Was ist mit den anderen drei?"

Die Konno hielt inne: „Das ist dir also aufgefallen. Die vier stammen aus den Dörfern der Ninja Großmächte. Die anderen drei stammen aus nicht so wichtigen Dörfern. Versteht ihr?"

Die anderen nickten. „So. Die Zeichnung ist fertig. So ungefähr müssten die Länder aussehen.“ Nachdem die beiden Shinobi die Karte eine Weile betrachtet hatten, fragte Nabe: „Und woher kommen Isuzu und Eichi? Die beiden kennen Kajika ja auch ziemlich gut."

Toru runzelte die Stirn und seufzte dann: „Ja. Da hast du Recht. Warte kurz. Isuzu stammt aus dem Dorf, das versteckt hinter dem Regen liegt und Eichi aus dem Erdreich, dem Dorf, das versteckt hinter den Felsen liegt. So. Jetzt haben wir alle. Wollt ihr wissen, warum sie jetzt alle hier in Tokio wohnen?"

Die gefragten nickten. >War ja klar. Jetzt muss ich versuchen, die Geschichte wieder halbwegs hinzukriegen.<

„Ich möchte aber, dass ihr eins wisst. Ich habe keine Ahnung, ob das alles stimmt, was ich euch erzähle. Ich weiß es ja selbst nur durch die Erzählungen der anderen.“ Als einstimmige Antwort bekam sie zwei Nicken. Mit einem letzten Seufzer lehnte sie sich zurück und begann wieder zu erzählen:

„Kajikas Vorfahren wurden hier in Tokio geboren. Sie lebten bis zu ihren 17 Lebensjahren hier. Doch dann brach der vergangene[7] Krieg aus und die Ruhe war vorbei. Für die normalen Menschen wurde es nach der Zeit aber immer gefährlicher und das Geheimnis drohte heraus zukommen. Um das zu verhindern, fassten die Shinobi einen Entschluss: Sie mussten Tokio verlassen. Aber wo sollten sie hin? Es gab keinen Ort in unserer Welt, in denen sie richtig Krieg führen konnten. Doch dann kam dem damaligen Oberhaupt eine Idee. Schon immer gab es dieses Gerücht, das die Legenden um die Ninja Länder wahr waren. Also hieß es alles oder nichts: Entweder alle die sie liebten in Gefahr bringen, oder etwas riskieren und in unbekanntes Gebiet auswandern. Wie ihr euch vielleicht denken könnt, wählten sie letzteres.

Der Mann, der sie anführte, wird in Konoha als Hokage der 1. Generation verehrt. Mit seinem jüngeren Bruder gründete er also das Dorf Konoha. Das war vor ca. 60 Jahren. Leider starb er, als das Dorf gerade entstanden war. Die zweite Generation stabilisierte die Organisationsstruktur (Okay. Wenn es das ganze noch mal mit Untertiteln gibt, wäre ich nicht gerade unglücklich darüber *Die Schriften des Hyo in die Ecke werf*) und gründete wichtige Orte, wie zum Beispiel die Ninja Akademie. Als jedoch der Krieg danach richtig ausbrach, starb auch er. Nach den beiden kommen wir jetzt in die Zeit, die für Kajika wichtig ist. Ihr Großvater wurde der dritte Hokage. Er war am längsten Hokage und sorgte dafür, dass die Elementar Ninja sich vereinten. Seine eigene Tochter, Kajikas Mutter, wurde damals die Feuerhüterin. Auch die meisten Eltern der anderen wurden zu den Element Hütern ausgebildet. Der Hüter des Blitzes wurde der vierte Hokage.

Er regierte jedoch nicht lange und starb bei dem Versuch, das Dorf vor dem Kyubi, dem Neunschwänzigen Fuchsungeheuer zu retten. Nach seinem Tod, wurde die dritte Generation wieder aktiv. In dieser Zeit wurde Kajika geboren. Yosukes, Ais und Misakis Eltern gingen zurück in ihre Heimat, um von dort aus für Frieden zu sorgen. In den

Ländern von Yosuke und Misaki klappte das, doch Ais Land wollte mit Konoha auf keinen Fall Frieden schließen.“

Nabe unterbrach sie: „Warum das denn?“

Toru zuckte mit den Schultern: „Ich hab keine Ahnung. Das müsst ihr Kajika fragen. Ich glaube, Oto wurde von einem abtrünnigen Konoha Ninja gegründet. Ich weiß es aber nicht so genau. Also...Wo war ich noch mal?...Ach ja! Ais Großeltern flüchteten mit ihr und ihrer großen Schwester nach Kumogakure, zu Misaki und ihrer Familie. Als die beiden Mädchen acht Jahre alt waren, zogen sie dann nach Konoha. Hier lernten sie dann Kajika und Ayumi kennen und freundeten sich mit ihnen an. An Eichis Todestag kam dann Yosuke mit seiner Familie wieder nach Konoha. Somit waren dann alle Elementar Ninja versammelt.

Doch dann kam es zum Streit zwischen Isuzu und Kajika und Isuzu ging nach Oto. Nach dem zwölften Geburtstag von Kajika kamen sie dann wieder nach Tokio. Hier trafen dann wir auf sie und der nächste Krieg begann. Und den Rest kennt ihr.“

Eine Weile war es still. Hime unterbrach sie: „Soll das heißen es gibt in den Ländern keine Elementar Ninja mehr? Isuzu ist doch auch in Tokio.“ Die Blauhaarige nickte: „Ja. Das ist richtig. Aber soweit ich weiß, hatte Kajika fünf Kinder in Konoha dazu ausgebildet. Aber auch da bin ich mir nicht sicher. Am besten ist es halt, wenn ihr Kajika noch mal fragt.“

Nabe nickte: „Danke Toru – San, dass du uns das erzählt hast.“

Diese winkte ab: „Ach was. Wollt ihr jetzt noch was trinken?“ Die beiden jüngeren lachten. „Ich würde ja gerne noch was nehmen, allerdings lohnt sich das glaube ich nicht mehr. Da kommt nämlich unser Gesprächsthema.“ Mit einem Finger zeigte die Schwarzhaarige aus dem Fenster.

„Siehst du Yosuke? Ich hab die doch gesagt, dass die beiden noch da sind.“ Yosuke meinte darauf nur: „Ich glaube Takuto, wir sollten nicht mehr mit den Mädchen wetten.“ Dieser stimmte ihm zu: „Ja. Da hast du Recht. Bei so was verlieren wir eh immer.“ Misaki zwinkerte ihrer Freundin zu und die beiden fingen an zu kichern. Die Jungs hatten überhaupt keine Chance zu fragen was los war, da die Hüter des Wassers und des Blitzes auf sie zukamen. „Hey Leute, was macht ihr denn hier?“ Nabe winkte seinen Freunden zu. Die Mimori antwortete mit einer Gegenfrage: „War das da eben nicht Toru?“

Hime lächelte: „Ja. Das war sie. Dir entgeht aber überhaupt nichts.“ Die mimori nickte und dachte kurz nach. Mit einem kleinen Grinsen im Gesicht lief sie dann in Richtung Cafe und rief noch über ihre Schulter: „Bin gleich wieder da. Erklärt ihnen die Situation schon mal.“

Ihre Freunde sahen sich an und Misaki zuckte mit den Schultern: „Na dann mal los.“

„Toru – Chan! Warte mal!“ Leicht außer Atem blieb die jüngere vor der Kellnerin stehen. Diese lächelte sie an und reichte ihr dann ein Glas Eis Tee: „Der geht aufs Haus.“ Kajika sah erst das Glas erstaunt an und nahm es dann dankend in ihre Hand und trank einen Schluck.

„Also. Was gibts?“ Die Blauhaarige lächelte ihre Freundin an. Diese grinste: „Du hast Hime und Nabe doch irgendwas erzählt, nicht wahr?“

Toru fing an zu kichern: „Ich hab ihnen eure Geschichte erzählt. Auf jeden Fall das größte. Und...“ „Dich und die anderen aus Tokio natürlich schön dabei außen vor gelassen, nicht wahr? Ach ja. So kennen wir dich.“ Jetzt lachte die ältere richtig: „Tja. Ich bin eben unverbesserlich. Es muss ja niemand wissen, das ich Yosukes ehemalige Verlobte bin.“ Das Grinsen der kleineren wurde noch breiter: „Du bist echt ne Nummer für dich.“

Als Antwort kam nur ein Hand winken und der Satz: „Das musst du gerade sagen.“ Kurz sahen die beiden Freundinnen sich an und fingen dann an zu lachen. Ja, es war schön, wenn man sich ohne Worte verstand.

„Aber das war doch jetzt nicht der einzige Grund, warum du gekommen bist, oder Ka – Chan?“ „Nein. Ich wollte dich um etwas bitten. Ich werde ein paar Tage nicht da sein. Kannst du solange auf die Schriftrollen aufpassen?“ Die Konno nickte: „Klar. Ist ja auch eigentlich mein Job. Nicht wahr?“ Kajika lächelte: „Danke. Ach ja. Wenn ihr Lust und Zeit habt, dann kommt doch ein paar Tage vorbei.“

Eine Augenbraue wanderte nach oben: „Wo wollt ihr den hin? Doch nicht etwa nach...?“

Das breite Grinsen und das Funkeln in den Augen ihres Gegenübers waren schon Antwort genug. „Naja. Mal sehen. Ich wäre echt gerne mal wieder da. Ich muss erst mal meinen Chef überzeugen, das ich frei kriege.“ Sie zwinkerte der Braunhaarigen verschwörerisch zu: „Aber wenn ich frei kriege, dann komm ich auf jeden Fall. Ich muss doch wissen, wie es bei unserem Liebling in Liebesdingen aussieht.“

„Was glaubst du wohl, warum ich hingehe?“ Kajika grinste. „Ich gehe jetzt erstmal wieder. Wenn ich da bin, rufe ich dich an und berichte dir alles. Bis dann“ Mit diesen Worten lief sie auch schon wieder zu ihren Freunden und nahm Yosuke ihre Tasche ab (Die hat sie ihm einfach mal in die Hand gedrückt. Kommt es nur mir komisch vor, dass die da alle ne Engelsgeduld haben? Merkwürdig...Und vor allem: Wo ist das Eis Tee Glas hin O.o?)

„Wo warst du denn solange? Ich dachte, wir wollen die anderen noch abholen.“ Yosuke sah sie verwirrt und leicht verärgert an. „Mecker nicht rum. Wir hohlen die anderen schon noch ab, keine Sorge. Ich musste noch was abklären.“

„Meint ihr nicht, dass ihr euch ne Pause verdient habt? Ihr sitzt jetzt schon den ganzen Morgen an den Aufgaben.“ Ais Großmutter betrat das Wohnzimmer und stellte den beiden Schülern etwas zu trinken hin. „Danke Oma. Ja. Ich denke du hast Rech.“ Der Satz von der Blonden wurde von einem Klingeln unterbrochen. Verwirrt sahen die drei erst auf den Flur und dann zu Ais Handy, da von beiden Orten gleichzeitig ein Klingeln kam.

„Ja? Ai Mogami?“

// „Komm mal bitte mit deinem Lover und gepackten Sachen zur Tür.“//

„Kajika? Was soll das?“

// „*Kicher* Das wirst du gleich sehen. Also kommt ihr jetzt?“//

„*Seufz* Ist ja schon gut. Wir sind in fünf Minuten da.“

// „Okay. Bis gleich.“//

Bevor die Mogami antworten konnte, wurde das Gespräch auch schon beendet. Kurz sah sie noch ihr Handy an zuckte dann mit den Schultern und meinte zu Sanji: „Kajika und die anderen sind vor der Tür. Wir sollen mit unseren Taschen zu ihnen kommen.“ Als Sanji den Namen »Kajika« hörte, bekam er Herzchen Augen und packte in

Windeseile zusammen.

>Er ist echt schneller fertig, als man das Wort „Ninja,, sagen kann.< Erstaunt sah sie ihrem Sandkastenfreund dabei zu, wie er auch ihre Tasche packte und auf den Flur lief. „Nun komm schon Ai. Wie wollen unsere Freunde doch nicht warten lassen.“

Mit einem Seufzen erhob sie sich und ging lächelnd hinter ihrem Freund her
>Typisch.<

„Sanji.“ Ohne richtigen Zusammenhang warf Kajika dieses Wort in den Raum. Ihre Freunde sahen sie an, als wäre sie ein Fliegendes Schwein das Peace macht: „Hä?“ Sie seufzte: „Sanji wird als erstes rauskommen und versuchen mich zu umarmen.“

Misaki grinste und flüsterte Hime zu: „Die Betonung liegt bei versuchen, ob er es schafft, ist ein anderes Paar Schuh.“ Die schwarzhaarige kicherte: „Da hast du Recht.“ Bevor auch die Jungs einen Kommentar abgeben konnten, öffnete sich die Tür und ein blondes Etwas kam heraus und sprang Kajika an. Diese wich jedoch geschickt zur Seite aus.

Kurz bevor er mit dem Boden Bekanntschaft machen konnte, fing Sanji sich aber wieder (Er ist ja auch kein rosa Wischmop XD *zu Naru und den anderen schiel*) und landete vernünftig auf seinen Füßen. Danach drehte er sich schnell zu seinem Schwarm und begrüßte sie: „Einen wunderschönen guten Tag Kajika. Was kann ich für dich tun?“ Weiter schleimen konnte er nicht, da ihm von hinten ein kleines aber dickes Buch gegen den Kopf geworfen wurde (Ja ja. Nicht nur Kajika hat diese Krankheit, die anderen sind auch nicht besser >.> *vorsichtig zu Ai und den anderen schau*)

„Lass den Quatsch. Also, was ist los, das du uns alle hier versammelt hast Ka – Chan?“ Kajika drehte sich grinsend zu ihrer Freundin und sagte: „Ich habe einen Plan, um den Hausaufgaben zu entkommen. Macht ihr beiden mit?“ Ai musste nicht einmal lange überlegen und meinte: „Klar. Wir sind dabei.“ Mit diesen Worten ging sie zu Sanji und hob das Buch auf. Kurz betrachtete sie den älteren noch, bis sie ins Haus zurücklief und mit einem Eimer Wasser in der Hand zurückkam. „Kajika, würdest du ihm die Ehre erweisen?“

Erstaunt betrachtete die Mimori den Eimer, nahm ihn dann jedoch grinsend in die Hand und schüttete dem Baratie langsam ein kleines bisschen Wasser über den Kopf. Als er dann immer noch nicht aufstand, kniete sie sich neben ihn und flüsterte ihm ins Ohr: „Sanji...Wenn du jetzt nicht aufwachst dann ist alles vorbei...“ (Yosuke, bleib draußen! Ich kann doch auch nichts dafür, wenn Kajika so ein Schrott labert! *sich gegen Tür stemm*) Mit diesen Worten kippte sie ihm dann noch den Rest des Wassers über den Kopf.

Da der Blonde gerade dabei war aufzustehen, bekam nun auch sein Oberteil etwas ab. „Was...Aber wie? Wo?...Ich meine...Wir beide...Hä?“ Als er in die grinsenden Gesichter seiner Freunde sah, verstand auch Sanji, was los war. Da er jedoch den Witz verstand(und er nicht wie eine gewisse Haruno ist) fiel er in das Lachen mit ein.

Immer noch lachend machten sich die acht Freunde auf den Weg zu Kajika. Erst als sie schon in der Bahn waren, fiel Yosuke was ein: „Moment! Was ist den mit Ayumi?“ „Keine Angst. Ich hab ihr gerade eine Sms geschickt. Auch von der Wohnung ihrer Schwester aus braucht sie nur fünf Minuten.“ Beruhigte ihn Kajika.

Lustlos blätterte die Braunhaarige in ihrem Heft. Gerade als sie die nächste Gleichung aufschreiben wollte, klingelte ihr Handy. Froh über die Störung schnappte sie es sich und ließ sich auf den Rücken fallen. Erstaunt hob sie nach wenigen Augenblicken eine Augenbraue.

Die SMS:

Hey Ayumi!

Was hältst du davon, den Hausaufgaben zu entfliehen und Urlaub zu machen?

Wenn du interessiert bist, sei um halb eins bei mir.

Die anderen sind dann auch alle anwesend.

Viele Grüße

Kajika

Trotz Erstauntheit richtete sie sich wieder auf und fing an ihre Sachen zu packen. >Wenn Kajika so was schreibt, dann kann es nur lustig werden.< Grinsend (Ist heute der Tag: Wir grinsen die ganze Zeit und bringen Autorin – San damit zur Weißglut? *schnaub*) Ein letzter Blick auf die Uhr und sie sah, dass sie sich beeilen musste, wenn sie pünktlich sein wollte. Schnell rannte sie in den Flur und zog sie ihre Schuhe an: „Ich gehe zu Kajika Schwester. Sie hat irgendetwas vor, ich weiß nicht, ob ich noch mal komme.“

Ihre Schwester trat auf den Flur: „Solange es mit Kajika ist, ist es mir Recht. Grüß sie schön von mir und viel Spaß.“ „Danke!“ war das letzte was man von Ayumi hörte (Denn dann wurde sie VERSTECKT! Sorry, musste sein *pokito böse anstarr*) denn danach rannte sie auch schon die Treppe hinunter und machte sich auf den Weg zu ihren Freunden.

Kajika wollte gerade in den Vorgarten gehen, als sie ihren Namen hörte „KAJIKAAAAAAAAAAAA!“ winkend lief die Yoshida auf sie zu und kam dann außer Atem bei ihren Freunden an: „Und? Bin ich...pünktlich...?“ Grinsend antwortete ihr Yosuke: „Auf die Sekunde genau.“ Lachend gingen alle in das riesige Haus und hoch in Kajikas Zimmer

(Was hat die für ein Zimmer? Das nimmt wahrscheinlich den zweitgrößten Teil des Hauses ein^^. Der größte Teil ist ihr begehrter Kleiderschrank XD

Kajika: Mag sein, das der begehrter ist, ich hab trotzdem nichts zum Anziehen. Ich: >.>*zum Kleiderschrank kuck* Kleiderschrank: *aus allen Nähten platz* Aber sicher doch Ka – Chan)

Mit einem räuspern machte Kajika wieder auf sich aufmerksam. Alle blickten nun gespannt ihre Anführerin an. „Dass wir viel zu viele Hausaufgaben über die Ferien aufhaben und wir unbedingt wieder mal Zeit brauchen, um vernünftig zu trainieren, muss ich euch nicht erklären. Und dass wir hier nirgends wo so richtig Dampf ablassen können, wisst ihr ebenfalls. Zudem ist in vier Tagen der Todestag meines Großvaters und deswegen schlage ich vor:...!“

Gespannt blickten alle in das Gesicht der 17 Jährigen. „Das wir alle zusammen nach Konoha gehen.“

Der Jubel, der auf diese Aussage hin ausbrach, war unbeschreiblich. Das alle mit der Idee einverstanden waren, war nicht zu übersehen. Kajika grinste >Ja. Es war echt ne gute Idee.<

Den ganzen Abend verbrachten sie damit, Pläne zu schmieden und sich Sachen vorzunehmen. Natürlich schrieb die Mimori gleich einen Brief an die Hokage und schickte ihren Drachen [8] los.

Die nächsten zwei Tage saßen alle wie auf heißen Kohlen und dann war es endlich so weit: Die Elementar Ninja machten sich auf den Weg nach Konoha!

~~~~~

Heilige Scheiße, das war echt ne Heiden Arbeit, das könnt ihr mir glauben. Über die Hälfte von dem ganzen hier, ist zwar wahrscheinlich unwichtig, aber trotzdem hoffe ich, es hat euch gefallen. Dass das meiste hiervon unwichtig ist, liegt zu 90% daran, dass das Kapitel nicht Gebetat wurde. Aber da ich nicht weiß, wann meine Beta wieder on ist, habt ihr hier einen kleinen Trost^^. Ach ja noch was: Ich weiß, der Kapiteltitel ist reiner Schrott, aber mir fiel nichts besseres ein^^'. Falls ihr wissen wollt, wie Toru, Yuri und Axumis Schwester aussehen, geht auf die Charas. Das nächste „richtige“, Kapitel ist auch schon fast fertig, es wird also (hoffentlich) bald weiter gehen. Es ist jetzt 23:39, also bitte nicht wundern, wenn die Erklärungen etwas merkwürdig werden.

Na dann, ich sag schon mal Tschüß und (hoffentlich)bis zum nächsten Mal.

HEAGDL und Oyasumi

Habakuk

[1] = Yuri stammt, genauso wie Toru, ebenfalls aus Konoha und ist eine Kunoichi. Allerdings beherrscht sie halt nur solche normalen Attacken, wie zum Beispiel Sasuke oder Kakashi. Toru gehört zu dem Wind Clan und Yuri zu dem Clan des Blitzes. Die beiden waren beim letzten Krieg dabei und haben Kajika und den anderen sehr geholfen.

[2] = Fragt mich nicht, was das sein soll. Ich hab keine Ahnung. Es ist einfach eine fixe Idee gewesen und mir viel nichts anderes ein. Wenn ihr ne vernünftige Aufgabe habt, dann sagt mir ruhig Beschied, ich ändere es dann und ihr bekommt ne Widmung. Bedenkt aber bitte, dass die schon 17 bis 18 sind.

[3] = Ein Cafe mit eigener Bücherei. Nachmittags helfen Nabe und Hime hier manchmal aus und auch die anderen treffen sich hier sehr gerne.

[4] = Das Buch gibt es echt, nur keine Verfilmung dazu. Alls ihr Interesse habt, fragt nach und ich erzähl euch was darüber.

[5] = Der erste richtige Krieg, den die Elementar Ninja zusammen geführt haben. Nabe und Hime waren zu dem Zeitpunkt noch nicht in Tokio und daher auch nicht dabei. Falls sich die Gelegenheit ergibt, schreibe ich in der Original Story was dazu.

[6] = Steinanhänger, mit denen sie ihre Kräfte kontrollieren Kajikas ist rot. - orange, Misakis golden und so weiter. Wenn sie ihren Stein nicht haben, können sie ihre Kräfte nicht richtig einsetzen. Die Anhänger sehen ungefähr so aus, wie der von Naru, die

Tsunade ihm geschenkt hat.

[7] = Der Krieg, den die Uurgroßeltern von ihnen geführt haben. Der erste Hokage führte den Feuerclan damals an.

[8] = Jeder von ihnen hat einen vertrauten Geist. Diese können sogar Menschliche Gestalt annehmen und unterstützen ihre Herren wo es nur geht. Von in die Schule gehen bis hin zum Kampf.

Sollte noch irgendwas unklar sein: Fragt einfach nach. Egal ob per Kommi oder ENS.